



Reduzierte Belastbarkeit - neuropsychologische Behandlungsansätze

Dr. Susanne Jürgensmeyer, Dipl.-Psych.

Neuropsychologie München, Praxisgemeinschaft für Neuropsychologie und Verhaltenstherapie



Seit Aaronson (1999) wird reduzierte Belastbarkeit nach SHT oder Schlaganfall als multidimensionales Konstrukt definiert, das mit einer Erhebung subjektiver Beschwerden erfasst wird. Dabei wird von einer hohen Prävalenzrate (50-80%) ausgegangen, sowie von einer Chronifizierung bei einer Teilgruppe von Betroffenen 18 Monate nach Hirnschädigung.

Ziel der Veranstaltung

Es soll Sicherheit im diagnostischen und therapeutischen Handeln bei Patienten mit reduzierter Belastbarkeit, sowohl im einzel- als auch im gruppentherapeutischen Kontext vermittelt werden.

Inhalte

Nach einem kurzen Überblick über die aktuelle Literatur zum Thema, sowie einem kurzen Überblick zur Diagnostik von reduzierter Belastbarkeit, liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf der Vorstellung von Behandlungsbausteinen (Psychoedukation, Aufbau eines störungsangemessenen Leistungsverhaltens, Entwickeln einer realistischen Zukunftsperspektive inkl. beruflichen Wiedereingliederung, Abbau des sozialen Vermeidungsverhaltens, kognitive Umstrukturierung von Leistungskognitionen, Erlernen von Pausentechniken), sowie der Vorstellung eines gruppentherapeutischen Ansatzes (Acht-samkeitstraining).

Didaktik

Die Thematik wird durch Vorträge eingeführt und anhand von konkreten Interventionen das therapeutische Vorgehen erläutert. Mittels Fallbeispielen, die auch gerne von Teilnehmern eingebracht werden sollen, wird das therapeutische Handeln vertieft und durch Übungen angeleitet.

Kursbegleitende Literaturempfehlungen

- Ponsford, J. L. et. al. (2012). Fatigue and sleep disturbance following traumatic brain injury – their nature, causes, and potential treatments. *J Head Traum Rehabil*, 27 (3), pp 224-233
- Johansson, B.; Bjuhr, H.; Rönnbäck, L. (2012). Mindfulness-based stress reduction (MBSR) improves long-term mental fatigue after stroke or traumatic brain injury. *Brain Injury*, 26 (13-14), pp 1621-1628



Stimmen unserer TeilnehmerInnen:
„Sehr angenehmer Vortragsstil und authentische Vermittlung/Begeisterung 😊“

Zur Person:

Als Neuropsychologin, Verhaltenstherapeutin und Supervisorin ist Dr. Susanne Jürgensmeyer seit über 25 Jahren in der Praxisgemeinschaft Neuropsychologie München tätig. Ihre Schwerpunkte liegen bei der Behandlung von Menschen mit reduzierter Belastbarkeit, Epilepsie sowie dissoziativen Anfällen.

Termin: 15.07. – 16.07.2022

Uhrzeiten:

1. Tag: 09:00 Uhr - 17:15 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr - 15:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Schweizerische Epilepsie-Stiftung

EPI Park Seminar
Bleulerstr. 60
CH-8008 Zürich
(barrierefrei)

Didaktik: interaktiver Workshop, Videodemonstrationen, Übungen und Rollenspielen, Fallbeispiele, Gruppenarbeit

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

SVNP/ASNP-Akkreditierung: beantragt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

Code-Nr.: FB220715B

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 440 Euro

In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke und Heißgetränke, sowie kleine Snacks am Vormittag und am Nachmittag enthalten. Mittagessen kann auf eigene Kosten im Restaurant des EPI-Parks eingenommen werden.

Der Kurs findet wenn möglich in Präsenz statt, online nicht möglich!

